

(m. a. diesen Artikel) gestellt, und von dem hochweisen Senate confirmirt. Im Jahre 1842 ist der ursprüngliche Plan der Anstalt stark revidirt worden, demzufolge die jetzige Einrichtung diese ist: Jeder, der Geld bei der Ersparungs-Casse belegen will, wendet sich deshalb an den Herrn P. J. H. Berger, Graskeller no 6, an den die Zahlung entweder per Banco oder per Cassa geschehen kann, worüber Letzterer ihm einen, von den Directoren der allgemeinen Versorgungs-Anstalt unterschriebenen Empfangschein ausstellt. Dieser Empfangschein wird sodann gegen einen Originalschein auf dem Comptoir der Anstalt, im Hause der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, auf dem Platze des ehemaligen Rathhauses, umgetauscht. Die Anstalt rechnet aber nur in Banco, so dass, wenn Jemand per Cassa Zahlung leisten will, diese nach dem Cours des Tages und ohne allen Abzug von dem Herrn Berger berechnet wird. Die geringste Summe, die angenommen wird, ist Bco. \mathcal{K} 15, und die höchste Summe Bco. \mathcal{K} 1000, und muss jede zu belegenden Summe durch 5 theilbar seyn. Doch steht es Jedem frei, mehrere Scheine zu nehmen. Zinsen zahlt die Anstalt 3 Procent Courant von Banco und fängt die Zinsberechnung mit dem ersten des auf die Einzahlung folgenden Monats an. Jedoch können die Zinsen nur mit dem Capitale erhoben werden. Die Rückzahlung der Gelder erfolgt an den Quartal-Monaten, also: Ende März, Juni, September und December an den jedesmaligen Inhaber der Obligation; doch muss derselben eine, wenigstens zweimonatliche Kündigung vorhergehen, welche im Comptoir der Anstalt aufgenommen und auf dem Schein bemerkt wird. Nach Wahl des Inhabers der Obligation kann die Rückzahlung entweder in Banco oder in courantom Gelde geschehen. Im ersten Fall wird das Capital direct von der Conto der allgemeinen Versorgungs-Anstalt abgeschrieben und die Zinsen nach dem Cours von dänischem Courant hinzugerechnet; im letzteren Fall wird die Zahlung, nach vorhergegangener Ausweisung, durch den Herrn Berger nach dem laufenden Course, ohne allen Abzug beschafft, und hat derselbe die Verpflichtung, jedem, welcher Geld bei ihm für die Anstalt bringt, oder von derselben empfängt, eine Note der Berechnung dieser Gelder von Courant zu Banco einzuhändigen. Belegt werden die Gelder in sicheren Hausspäten also, dass die Direction bei Auswahl derselben nicht über ein Drittheil des verbrennlichen, mit Hinzuziehung der Hälfte des unverbrennlichen Werthes der Feuercaasentaxe hinausgeht. Endlich lässt die Direction alljährlich eine Nachricht von dem Bestand der Ersparungscasse drucken, nachdem sie von vier Mitgliedern der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe revidirt worden ist. Dies, so wie der Plan der Anstalt sind sowohl im Comptoir, im Hause der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, als auch bei dem Herrn P. J. H. Berger gratis entgegen zu nehmen.

Ersparungs-Lade, Die, ward von der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe im Anfang des Jahres 1846 gegründet und im Mai für die Stadt und beide Vorstädte eröffnet. Sie bezweckt die wohlthätige Einrichtung der grössern Sparcasse von 1827 auch den Unbemittelten, den Arbeitern und Tagelöhnern zugänglich zu machen, welche, wie die Erfahrung gelehrt hat, mit ihren geringen Ersparnissen sich nicht bei jener Anstalt zu betheiligen pflegen. Die Ersparungs-Lade nimmt wöchentliche Beiträge von $\frac{4}{3}$ bis höchstens 2 \mathcal{K} an und erstattet dieselben halbjährlich, gegen Ende April und gegen Ende October, nach dem Wunsche der Einleger, entweder in baarem Gelde, vorzüglich zur Mietbezahlung, — oder auch (am Ende der Sommerperiode) in Victualien, Holz, Torf, Steinkohlen und Kartoffeln zurück. — Stadt und Vorstädte sind nach den Bataillons der Bürgergarde in 8 Districte eingetheilt und in jedem District sind mehrere Annahmestellen, auf welchen die jedesmaligen Verwalter am Sonnabend Abend zwischen 7 und 8 Uhr die wöchentlichen Beiträge in Empfang nehmen. In jedem District steht ein Vorsteher an der Spitze der Verwaltung und diese 8 Vorsteher, nebst einem Wort-, Schrift- und Cassenführer (gegenwärtig Herr Pastor Müller, Herr Fr. Hipp und Herr C. P. Schütt) bilden den Vorstand.

Esplanade. Dies ist die neue, schnurgerade, regelmässige und ungemein heitere Gasse auf dem vorigen Terrain des abgetragenen Walles zwischen dem Damnthore und der grossen Alsterbrücke (Lombardsbrücke genannt), welche man in allem Betracht den berühmten Gassen: „Bellevue“ in Cassel und „schöne Aussicht“ in Frankfurt am Main, wenn auch nicht gleich, doch zunächst stellen darf. Die Gasse ist 870 Fuss lang und 165 Fuss breit. In der Mitte läuft ein dreifacher Spaziergang, mit vier Reihen Ulmen bepflanzt, zwischen zwei parallelen Fahrgassen hin. Die Häuser sind in gutem und meistens gleichförmigen Stile erbauet und haben aus den Hinterfacaden und ihren sierlichen Gärtchen über den öffentlichen Spaziergang hinaus eine treffliche, ländliche und zugleich belebte Ansicht auf die Umgegend des Damnthores und den kleinen See der Aussen-Alster. Es befinden sich hier die Gasthöfe: Meyer's Hotel und Hôtel de Bellevue.

Fechtboden, Oeffentlicher, und Fecht-Academie, ABC-Strasse no 54. Die Freunde der Fechtkunst und Gymnastik finden in diesem Institute die vortrefflichste Gelegenheit, unter zweckmässiger Aufsicht, zu beliebiger Zeit sich sowohl im Contrafechten zu vervollkommen, als auch sich eine gesunde, kräftigende Leibesübung zu verschaffen. — Gründer und Inhaber dieses im Jahre 1838 errichteten Institute ist der hiesige Fecht- und Gymnastiklehrer, Herr C. V. Bené, welcher zur grösseren Bequemlichkeit des sich für die Fechtkunst interessirenden Publikums eine reichliche Auswahl aller gebräuchlichen Waffen, wie auch sonstiger Fecht-Apparate, im Fecht-

esale zu des
heim Eintritt
des Locals u
Fortepianofab
kallenhandlu
schäftsthätigh
vor länger al
male die bes
aufgehört ha
neueren Spiel
der Fabrik d
lischen Sy d
die Solidität.
Fälle des To
Erde versandt
auf demselben
sind die Preis
oder französis
ländischen ar
und Güte übe
besitzt wird,
rechtshende
gearbeitet, si
aber auch für
aus den erste
briken. Etw
derer Form
welcher Art
Francke's, H.
vieleu Jahren
einer solchen
Hinsicht nach
seinen Porzell
zug vor den g
heit der Verg
den nach Aufg
Francke's selb
wahl. Mehr
ziehen den Ki
Ungegnnützig
Frauenverein,
kleidung der
ihr verbunden
armen Knaben
dieselbe den r
richtet sich
driogenden Fi
gasse Versorg
ordnungeliche
träge und sam
so lange die
geschlagen we
einem Casaire
Thora-Armen
Frauenverein,
von 4 Damen
im Jahre 182
Jahr zurückge
ein Unterstüt
Frauen und d
verbesserten F
Frauenverein
sor Verein ist
der Frau Gell
ausgezeichnete
Hne Fränckel,
bescholtenem
Wächlerin erl
für ihre eigen
Auserdem be
burthelfer, so
Feuerung vers
ist unablässig
häufig der Be

Soiled Document

Bleed Through